

NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Julia Heyde de López, Evangelische Radiokirche
Donnerstag, 18. Mai 2023 (Himmelfahrt)

Wann ist ein Mann ein Mann? Und wann ein Vater ein guter Vater? Heute – am Vatertag – wäre eigentlich eine passende Gelegenheit, sich darüber auszutauschen. Findet auch Henning Ernst, Pastor im Männerforum der Nordkirche. Ihre Rolle als Partner und Vater richtig auszufüllen, ist in den letzten Jahren für die Männer nicht unbedingt einfacher geworden, sagt er.

„Natürlich gibt es diesen Anspruch, ein guter Vater zu sein, und auch den Wunsch, das hör ich bei ganz vielen, auch älteren Männern, die jugendliche Kinder haben oder die schon aus dem Haus gegangen sind, und die merken, das hört nicht auf, und das verändert sich, und ich will dranbleiben. Also, für mich heißt das, Zeit zu haben und sich Zeit zu nehmen für die Familie, für die Kinder, das ist eigentlich das A und O.“

Denn die meisten Väter – und natürlich nicht nur die – würden am Ende ihres Lebens vermutlich kaum sagen: Ach, schade, dass ich nicht länger auf der Arbeit, im Büro gewesen bin. Sondern sie werden sich wünschen, mehr Zeit mit ihren Lieben, mit der Familie verbracht zu haben.

„Da zu sein und sich diese Zeit zu nehmen und zu erkennen, die Erziehung ist eigentlich Beziehung, ist Beziehungsarbeit. Und darin liegt eigentlich ‘ne Chance, weil ich ein Kind habe, und dieses Kind stellt mich vor ganz neue Herausforderungen. Wenn ich bereit bin, das als ein Geschenk zu sehen. Und das ist für mich auch ein guter Vater, der sagt, das ist nicht etwas, was ich formen muss, sondern das ist ein Geschenk. Ein göttliches Geschenk.“

Wichtig sei für die Väter dabei, zu lernen, sich emotional erreichbar zu zeigen, sagt Henning Ernst. Denn auf diese Weise können sie ihre Kinder langfristig mutiger und selbstsicherer machen. Doch aus seiner Arbeit und aus Gesprächen weiß der Pastor, dass es für viele Männer nicht leicht ist, ein gutes Vatersein zu entwickeln. Es fehle an Bildern und Vorbildern:

„Was ist „bevatern“? Was heißt das eigentlich? Das haben wir nicht, das Wort, ja. Es fehlt so ein Verhaltens-Script für Väter. Und dafür braucht es eigentlich Gruppen, zu sagen, ah, so macht ihr das. Und dann unterstützt man sich. Das ist Teil meiner Arbeit: Männer geben sich gegenseitig Mut und auch die Erlaubnis, darüber nachzudenken und neu zu erkennen, wie man Vater sein kann.“

Die Radiokirche wünscht euch einen frohen und himmlischen Vatertag heute!